

The logo for TKmed, featuring a stylized molecular structure with red and grey spheres connected by lines.

Anlage 2 **Preise und Leistungen**

zum TKmed® Teilnehmervertrag

Inhaltsverzeichnis

1	Angebotene TK-Komponenten	3
1.1	TK-Basis	3
1.2	TK-Router	4
1.3	TK-Sub-Gateway	4
1.4	TK-Gateway	6
1.5	TK-Gateway Professional	9
1.6	Funktionsvergleich der einzelnen TK-Komponenten	11
2	Preisliste für Krankenhäuser	15
2.1	Krankenhaus im TraumaNetzwerk DGU®	15
2.1.1	Teilnehmer* mit eigener Ausstattung	15
2.1.2	Teilnehmer* mit Anschluss an ein TK-Gateway/TK-Gateway Professional eines anderen Teilnehmers (TK-Sub-Gateway)	16
2.2	Anderes Akutkrankenhaus	17
2.3	Reha- oder Spezialklinik	17
3	Preisliste für Arzt- und Physiopraxen	18
3.1	Radiologische/kardiologische Praxen sowie Fachpraxen	18
3.2	Andere Praxen (Nicht-Radiologische/Nicht-Kardiologische Praxen/Nicht-Fachpraxen)	18
4	Optionale Erweiterungen für das TK-Gateway	19
5	Empfohlene Hardware für das TK-Gateway	20
6	Security-Token	20
7	TKmed® Direkt/TKmed® Direkt Professional	21
8	Zusätzliche Schulungen: Online- und Präsenz-Schulungen	22
9	Weitere Dienstleistungen, Reisekosten	22
10	Zahlungsbedingungen	22
10.1	Hardware, Software inklusive Lizenzen	22
10.2	Sonstige Lieferungen, Dienstleistungen, insbesondere Schulungen	23
10.3	Jährliche Lizenzgebühren	23
10.4	Umsatzsteuer	23
10.5	Zahlungsverzug, Vorbehalt der Rechte	23
11	Weitere Informationen	24
11.1	Anmeldungs- und Projektinformationen	24
11.2	Vertragspartner	24

1 Angebotene TK-Komponenten

Es werden vier verschiedene TK-Komponenten für die Anbindung an TKmed® angeboten:

	Praxis	Krankenhaus	siehe Kapitel
TK-Basis	X		1.1
TK-Router		X	1.2
TK-Sub-Gateway		X	1.3
TK-Gateway		X	1.4
TK-Gateway Professional		X	1.5

Diese vier TK-Komponenten unterscheiden sich in Komfort, Flexibilität und Preis. Das TK-Basis-System ist die Lösung für niedergelassene Ärzte. Das TK-Router-System ist das Einstiegssystem für den gelegentlichen Nutzer. Das TK-Gateway-System ist die „klassische Lösung“ für ein mittleres Datenaufkommen und das TK-Gateway Professional empfiehlt sich für den häufigen Nutzer, der viele Daten versendet oder empfängt und das System auch noch für weitere Anwendungsszenarien nutzen möchte. Der allgemeine TKmed®-Datenfluss gestaltet sich so, dass das Versenden, Weiterleiten und Empfangen von medizinischen Daten über eine zentrale Infrastruktur (=zentraler Server) läuft. Die folgenden Abschnitte stellen die unterschiedlichen TK-Komponenten im Detail vor. Schließlich werden die vier TK-Komponenten anhand spezifischer Funktionen verglichen.

Hinweise zu dem Projekt und zu der Projektteilnahme finden Sie am Ende dieses Dokumentes.

1.1 TK-Basis

TK-Basis	
Kurzbeschreibung	Web-basierter Viewer zum manuellen Hochladen von Daten auf den zentralen Server und Darstellung und Analyse von empfangenen Bildern.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Internet-Zugang • Webbrowser • Sun/Oracle Java Laufzeitumgebung (JRE) ab Version 1.6
Bilder verschicken	Aufruf des zentralen Servers und Upload der Daten von einer CD oder von der Festplatte des PCs.
Bilder empfangen	Daten können über den Viewer vom zentralen Server auf eine Festplatte in das eigene Netz heruntergeladen werden.
Bilder betrachten	Im Webbrowser auf dem zentralen Server.
Geeignet für	Gelegentliche Nutzer, die wenig Daten senden und empfangen (1-2 Mal pro Woche).

1.2 TK-Router

TK-Router	
Kurzbeschreibung	Beinhaltet die Funktionalität von TK-Basis und zusätzlich die Möglichkeit des automatischen Versands der Bilddaten zum zentralen Server sowie des automatischen Empfangs der Daten in der eigenen PACS-Umgebung. Bitte beachten: der TK-Router läuft nicht als Windows-Dienst!
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Internet-Zugang • Webbrowser • Sun/Oracle Java Laufzeitumgebung (JRE) ab Version 1.6 • Windows PC (7, 2003, 2008) als Hardware oder VMware
Bilder verschicken (Zusätzliche Funktionen zu TK-Basis)	Auf einem eigenen Rechner wird eine Software, TK-Router, installiert. An diese kann man von einer Modalität, Workstation oder dem PACS DICOM-Bilder (per DICOM-C-Store) senden, ohne die eigene Arbeitsumgebung zu verlassen. Die Weiterleitung durch den TK-Router erfolgt automatisch ohne Nutzer-Interaktion. Es können maximal von 3 DICOM-Geräten Daten versendet werden.
Bilder empfangen (Zusätzliche Funktionen zu TK-Basis)	Der TK-Router empfängt die Bilddaten automatisch im Hintergrund und leitet diese an einen festen internen DICOM-Partner weiter. Dabei können DICOM-Header-Inhalte modifiziert werden.
Bilder betrachten	Im Webbrowser auf dem zentralen Server oder im eigenen PACS/Workstation.
Geeignet für	Nutzer, die regelmäßig, aber nicht täglich Daten austauschen. Besonders geeignet für Nutzer, die Daten komfortabel aus dem eigenen PACS versenden möchten.

1.3 TK-Sub-Gateway

TK-Sub-Gateway	
Kurzbeschreibung	Beinhaltet die Funktionalität aus TK-Basis und TK-Router. Der automatische Versand der Bilddaten zum zentralen Server und der automatische Empfang der Daten in der eigenen PACS-Umgebung sind flexibler als in der Ausbaustufe TK-Router. Das TK-Sub-Gateway setzt auf einem TK-Gateway eines Hauptstandortes als eigenständiges Modul auf und bietet daher die volle Funktionalität eines TK-Gateways.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bitte beachten: Das TK-Sub-Gateway setzt ein TK-Gateway (Professional) als Grundkomponente voraus! • Bestehende Netzwerkverbindung zu dem Haupt-TK-Gateway • Internet-Zugang • Webbrowser • Teleradiologie Gateway • Server SLES 11 als Hardware oder VMware

	<ul style="list-style-type: none"> • Java Runtime Umgebung auf dem Client
Bilder verschicken (Zusätzliche Funktionen zu TK-Router)	<p>An dieses Gateway können in der Grundausstattung zusammen mit dem Hauptgateway insgesamt drei DICOM-Geräte (Modalitäten, Workstations oder das PACS) DICOM-Daten (per DICOM C-Store) senden, ohne die eigene Arbeitsumgebung zu verlassen. Die Weiterleitung erfolgt automatisch ohne Nutzer-Interaktion. Alle Daten werden in einer eigenen Datenbank zwischengespeichert. Wird ein Datenversand unterbrochen, weil z.B. die Internet-Verbindung abgebrochen ist, sendet das TK-Gateway die Daten eigenständig weiter, sobald die Leitung wieder zur Verfügung steht. Das System verfügt außerdem über einen eingebauten Webserver, mit dem die Daten lokal im Webbrowser bearbeitet werden können.</p>
Bilder empfangen (Zusätzliche Funktionen zu TK-Router)	<p>Das TK-Sub-Gateway empfängt die Bilddaten automatisch im Hintergrund und stellt diese auf dem integrierten Webserver der eigenen Klinik zur Verfügung und/oder leitet diese regelbasiert an beliebig viele hauseigene DICOM-Geräte (Modalitäten, Workstations oder das PACS) weiter. Dabei kann eingerichtet werden, dass bestimmte Datenfelder mit einem Zusatz modifiziert werden. Z.B. kann ein „EXT-“ vor die Patienten-ID gesetzt werden, um im PACS die Fremddaten von den eigenen Daten unterscheiden zu können.</p>
Bilder betrachten	<p>Im Webbrowser auf dem Webserver des TK-Sub-Gateways mit drei gleichzeitigen Nutzern oder auf den eigenen Workstations im eigenen PACS. Der Vorteil bei der web-basierten Betrachtung im eigenen TK-Sub-Gateway gegenüber der Betrachtung auf dem zentralen Webserver liegt darin, dass die Bilder bereits im lokalen Netz sind und nicht während der Darstellung über das Internet geholt werden müssen. Hierdurch ergeben sich ein erheblicher Geschwindigkeitsvorteil und ein deutlich höherer Bedienungskomfort.</p>
Geeignet für	<p>Einrichtungen, die netzwerktechnisch über einen Hauptstandort verbunden sind (bspw. Konzerne, Klinikverbünde, etc.). Nutzer, die fast täglich Daten versenden und empfangen und weitestgehend automatisiert arbeiten wollen. Dabei sind die Geschwindigkeit der Darstellung der Bilder, erhöhter Komfort, Zuverlässigkeit des Systems und diverse Zusatznutzen (Webserver für Fremddaten) ein wichtiger Unterschied zu den kleineren Stufen.</p>

1.4 TK-Gateway

TK-Gateway	
Kurzbeschreibung	Beinhaltet die Funktionalität aus TK-Basis und TK-Router. Der automatische Versand der Bilddaten zum zentralen Server und der automatische Empfang der Daten in der eigenen PACS-Umgebung sind flexibler als in der Ausbaustufe TK-Router. Darüber hinaus ist eine Anbindung weiterer Abteilungen oder die Nutzung als "Mini-PACS" möglich.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Internet-Zugang • Webbrowser • Teleradiologie Gateway • Server SLES 11 als Hardware oder VMware • Java Runtime Umgebung auf dem Client
Bilder verschicken (Zusätzliche Funktionen zu TK-Router)	Das TK-Gateway ist ein System aus Hardware und Software. Dieses kann komplett mit einem Server geliefert oder auf einem virtuellen Server (VMware) des Kunden installiert werden. An dieses Gateway können in der Grundausstattung drei DICOM-Geräte (Modalitäten, Workstations oder das PACS) DICOM-Daten (per DICOM C-Store) senden, ohne die eigene Arbeitsumgebung zu verlassen. Die Weiterleitung erfolgt automatisch ohne Nutzer-Interaktion. Alle Daten werden in einer eigenen Datenbank zwischengespeichert. Wird ein Datenversand unterbrochen, weil z.B. die Internet-Verbindung abgebrochen ist, sendet das TK-Gateway die Daten eigenständig weiter, sobald die Leitung wieder zur Verfügung steht. Das System verfügt außerdem über einen eingebauten Webserver, mit dem die Daten lokal im Webbrowser bearbeitet werden können.
Bilder empfangen (Zusätzliche Funktionen zu TK-Router)	Das Gateway empfängt die Bilddaten automatisch im Hintergrund und stellt diese auf dem integrierten Webserver in der eigenen Klinik zur Verfügung und/oder leitet diese regelbasiert an beliebig viele hauseigene DICOM-Geräte (Modalitäten, Workstations oder das PACS) weiter. Dabei kann eingerichtet werden, dass bestimmte Datenfelder mit einem Zusatz modifiziert werden. Z.B. kann ein „EXT-“ vor die Patienten-ID gesetzt werden, um im PACS die Fremddaten von den eigenen Daten unterscheiden zu können.
Bilder betrachten	Im Webbrowser auf dem Webserver des TK-Gateways mit drei gleichzeitigen Nutzern oder auf den eigenen Workstations im eigenen PACS. Der Vorteil bei der web-basierten Betrachtung im eigenen TK-Gateway gegenüber der Betrachtung auf dem zentralen Webserver liegt darin, dass die Bilder bereits im Haus sind und nicht während der Darstellung über das Internet geholt werden müssen. Hierdurch ergibt sich ein erheblicher Geschwindigkeitsvorteil und ein deutlich höherer Bedienungskomfort.
Zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten	Interner Webserver für alle Teleradiologie-Daten, die von außen empfangen worden sind. Betrachtung und Import von DICOM-CDs im lokalen Webserver.
Geeignet für	Nutzer, die fast täglich Daten versenden und empfangen und weitestgehend automatisiert arbeiten wollen. Dabei sind die Geschwindigkeit der Darstellung der Bilder, erhöhter Komfort, Zuverlässigkeit des Systems und diverse Zusatznutzen (Webserver für Fremddaten) ein wichtiger Unterschied zu den kleineren Stufen.

1.5 TK-Gateway Professional

TK-Gateway Professional

Kurzbeschreibung	Beinhaltet die Funktionalität aus TK-Basis, TK-Router und TK-Gateway. Der automatische Versand der Bilddaten zum zentralen Server und der automatische Empfang der Daten in der eigenen PACS-Umgebung sind flexibler als in der Ausbaustufe TK-Router. Darüber hinaus ist eine Anbindung weiterer Abteilungen, die Nutzung als "Mini-PACS" sowie die Bildbetrachtung auf mobilen Endgeräten, wie z.B. iPad und Android-Tablets, möglich.
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Internet-Zugang • Webbrowser • Teleradiologie Gateway Professional • Server SLES 11 als Hardware oder VMware für das Gateway • Java Runtime Umgebung auf dem PC-Client • Webkit-Browser auf mobilen Endgeräten (iPad, Android etc.)
Bilder verschicken (Zusätzliche Funktionen zu TK-Router)	Das TK-Gateway Professional ist ein System aus Hardware und Software. Dieses kann komplett mit einem Server geliefert oder auf einem virtuellen Server (VMware) des Kunden installiert werden. An dieses Gateway können in der Grundausstattung fünf DICOM-Geräte (Modalitäten, Workstations oder das PACS) DICOM-Daten (per DICOM C-Store) senden, ohne die eigene Arbeitsumgebung zu verlassen. Die Weiterleitung erfolgt automatisch ohne Nutzer-Interaktion. Alle Daten werden in einer eigenen Datenbank zwischengespeichert. Wird ein Datenversand unterbrochen, weil z.B. die Internet-Verbindung abgebrochen ist, sendet das TK-Gateway Professional die Daten eigenständig weiter, sobald die Leitung wieder zur Verfügung steht. Das System verfügt außerdem über einen eingebauten Webserver, mit dem die Daten lokal im Webbrowser bearbeitet werden können.
Bilder empfangen (Zusätzliche Funktionen zu TK-Router)	Das TK-Gateway Professional empfängt die Bilddaten automatisch im Hintergrund und stellt diese auf dem integrierten Webserver in der eigenen Klinik zur Verfügung und/oder leitet diese regelbasiert an beliebig viele hauseigene DICOM-Geräte (Modalitäten, Workstations oder das PACS) weiter. Dabei kann eingerichtet werden, dass bestimmte Datenfelder mit einem Zusatz modifiziert werden. Z.B. kann ein „EXT-“ vor die Patienten-ID gesetzt werden, um im PACS die Fremddaten von den eigenen Daten unterscheiden zu können.
Bilder betrachten (Zusätzliche Funktionen zu TK-Router)	Im Webbrowser auf dem Webserver des TK-Gateway Professional mit zehn gleichzeitigen Nutzern oder auf den eigenen Workstations im eigenen PACS. Der Vorteil bei der web-basierten Betrachtung im eigenen TK-Gateway Professional gegenüber der Betrachtung auf dem zentralen Webserver liegt darin, dass die Bilder bereits im Haus sind und nicht während der Darstellung über das Internet geholt werden müssen. Hierdurch ergeben sich ein erheblicher Geschwindigkeitsvorteil und ein deutlich höherer Bedienungskomfort.
Bilder auf mobilen Endgeräten betrachten (Zusätzliche Funktionen zu TK-Gateway)	Außerdem können mit der Software CHILI/Mobile die Bilder auch auf mobilen Endgeräten (iPad, Android etc.) betrachtet werden. Dies ist eine webbasierte und plattformunabhängige Betrachtungs-Software für den mobilen Zugriff auf medizinische Bilddaten. CHILI/Mobile eignet sich sowohl für die Darstellung von Schichtaufnahmen (CT/MR) als auch zur Betrachtung von Bildern anderer Modalitäten, z. B. Röntgenbilder. Es unterstützt sowohl Graustufen- als auch Farbbilder.

Zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten	Interner Webserver für alle Teleradiologie-Daten, die von außen empfangen worden sind. Betrachtung und Import von DICOM-CDs im lokalen Webserver.
Geeignet für	Nutzer, die fast täglich Daten versenden und empfangen und weitestgehend automatisiert arbeiten wollen. Dabei sind die Geschwindigkeit der Darstellung der Bilder, erhöhter Komfort, Zuverlässigkeit des Systems und diverse Zusatznutzen (Webserver für Fremddaten) ein wichtiger Unterschied zu den kleineren Stufen.

1.6 Funktionsvergleich der einzelnen TK-Komponenten

Nr.	Funktion	TK-Basis	TK-Router	TK-Sub-Gateway	TK-Gateway	TK-Gateway Professional
1.	Daten von beliebigen Datenträgern oder Netzwerkfreigaben zum zentralen TKmed® Server hochladen	✓	✓	✓	✓	✓
2.	Zeitlich begrenzte Speicherung der Daten auf dem zentralen Server für 2 Wochen	✓	✓	✓	✓	✓
3.	Bilder auf dem zentralen TKmed® Server betrachten	✓	✓	✓	✓	✓
4.	Zugriff auf Bilddatenbank	✓	✓	✓	✓	✓
5.	Anzeige von DICOM-Bildern	✓	✓	✓	✓	✓
6.	Manueller Bild-Versand an andere Partner im TKmed® über Versandbaum	✓	✓	✓	✓	✓
7.	Bildmanipulationen <ul style="list-style-type: none"> • Level/Window, Zoom, Pan, Lupe, Drucken • Vermessungen (Pixelwert, Stecken, ROIs, etc.), Annotationen 	✓	✓	✓	✓	✓
8.	Bilder auf Papierdrucker ausgeben	✓	✓	✓	✓	✓
9.	Webclient für Institutionsärzte (Nachtdienst, Homeoffice, etc.) über zentralen TKmed® Server	✓	✓	✓	✓	✓
10.	DICOM-Bilder hochladen per Upload aus dem Dateisystem. DICOM-Bilder hochladen per Upload von DICOM-CD	✓	✓	✓	✓	✓

Nr.	Funktion	TK-Basis	TK-Router	TK-Sub-Gateway	TK-Gateway	TK-Gateway Professional
11.	Non-DICOM Dateien (jpg, docx, pdf) hochladen per Upload aus dem Dateisystem	✓	✓	✓	✓	✓
12.	Bilder per C-Store an die TK-Komponente senden	—	✓	✓	✓	✓
13.	Bilder im Format jpg, tif, jpeg-2000 exportieren	✓	✓	✓	✓	✓
14.	Bilder im DICOM-Format in das lokale Filesystem exportieren	✓	✓	✓	✓	✓
15.	Bilder per Drag & Drop in andere Applikationen kopieren	✓	✓	✓	✓	✓
16.	SW-Verschlüsselung der Daten auf dem zentralen TKmed® Server und während der Daten-Übertragung	✓	✓	✓	✓	✓
17.	Kurz-Befund-Erstellung und -Übermittlung innerhalb TKmed® inkl. Drucken der Befunde	✓	✓	✓	✓	✓
18.	Webclient für Zuweiser, Physiotherapeuten, Rehakliniken, usw. ¹	✓	✓	✓	✓	✓
19.	Statistik am zentralen TKmed® Server ansehen	✓	✓	✓	✓	✓
20.	Direkter, automatischer Bildversand von der Modalität oder dem PACS an mindestens einen festen Kommunikations-Partner	—	✓	✓	✓	✓
21.	Direkter DICOM-Datenversand von der Modalität (oder PACS) zum zentralen Server (C-Store), ohne manuellen Zwischenschritt	—	✓	✓	✓	✓
22.	Direkter Bildversand von der Modalität oder dem PACS an beliebig viele Kommunikations-Partner im TKmed® (mittels "Durch-Schleifen" von AETs)	—	✓	✓	✓	✓
23.	Daten-Patchen (z.B. Präfix vor Pat-ID) für mindestens eine Route (jeweils ein und ausgehend)	—	✓	✓	✓	✓

¹ Enthaltene Funktionen zum Versand an Empfänger (z. B. Zuweiser, Physiotherapeuten, Rehakliniken, niedergelassene Ärzte). Voraussetzung: Sender und Empfänger benötigen einen Account im zentralen TKmed® sowie eine Anbindung an das TKmed® Netzwerk.

Nr.	Funktion	TK-Basis	TK-Router	TK-Sub-Gateway	TK-Gateway	TK-Gateway Professional
24.	Mindestens drei feste DICOM-Sender im lokalen Netz (DICOM-Knoten, z.B. lokales PACS oder Modalität senden an TK-Anwendung)	—	✓	—	✓	✓
25.	Mindestens ein fester DICOM-Empfänger, z.B. eigenes PACS, im lokalen Netz (TK-Anwendung sendet an DICOM-Knoten)	—	✓	✓	✓	✓
26.	Bilder in eigenem PACS ohne Verzögerung durch das Internet betrachten und weiter bearbeiten	—	✓	✓	✓	✓
27.	Zwischenpufferung der TK-Daten auf eigenem TK-Gateway (Professional)	—	—	✓	✓	✓
28.	Multiplanare-Rekonstruktion (MPR)	—	—	✓	✓	✓
29.	Regelbasiertes Routing für beliebig viele Routen	—	—	✓	✓	✓
30.	Regelbasiertes Daten-Patching (z.B. Präfix vor Pat-ID) für beliebig viele Routen	—	—	✓	✓	✓
31.	Direkter Bildversand von der Modalität (oder dem PACS) an beliebig viele Kommunikations-Partner, nicht nur im TKmed®	—	—	✓	✓	✓
32.	Daten von Datenträgern per Viewer auf eigenes lokales TK-Gateway hochladen	—	—	✓	✓	✓
33.	Hausinterner Versand und Empfang von DICOM-Bildern. Einsatz als „Mini-PACS“	—	—	✓	✓	✓
34.	Bilder in eigenem TK-Gateway ohne Verzögerung durch das Internet betrachten und weiter bearbeiten	—	—	✓	✓	✓
35.	Schneller Zugriff auf versendete und empfangene Daten auf dem TK-Gateway	—	—	✓	✓	✓
36.	Automatisches Wiederanlaufen unterbrochener Transfers	—	—	✓	✓	✓
37.	Beliebig viele DICOM-Empfänger im lokalen Netz (Versand vom lokalen Gateway an Knoten im Netz)	—	—	✓	✓	✓

Nr.	Funktion	TK-Basis	TK-Router	TK-Sub-Gateway	TK-Gateway	TK-Gateway Professional
38.	Query/Retrieve Client: Abfrage ausgehend vom TK-Gateway an lokales PACS	—	—	✓	✓	✓
39.	Multimonitor Support. Der Viewer kann auf zwei oder mehr Monitoren gleichzeitig geöffnet werden.	—	—	—	—	✓
40.	Bildbetrachtung auf mobilen Endgeräten (z.B. iPad, Android Tablets)	—	—	—	—	✓
41.	Query/Retrieve Server: In der Standardausstattung können bis zu 3 DICOM-fähige Geräte Daten vom TK-Gateway abfragen (weitere DICOM-Knoten als Option erhältlich)	—	—	—	3	3
42.	Gleichzeitige lokale Nutzer auf dem lokalen TK-Gateway (weitere Nutzer als Option erhältlich)	—	—	—	3	10
43.	Interne DICOM-Knoten im Haus, die Daten an den TK-Router bzw. das TK-Gateway schicken können (weitere DICOM-Knoten als Option erhältlich)	—	3	—	3	5
44.	Max. Datentransfer (Empfang + Versand) je Teilnehmer monatlich (je weiteres GB 1,50 € zzgl. MwSt.) ^{2,3}	25 GB	50 GB	100 GB	100 GB	100 GB
45.	Supportzeiten für zentrale Komponenten (Portal und Tokenserver)		24 Stunden / 7 Tage			
46.	Supportzeiten für TK-Viewer und TK-Uploader		Werktags (Mo-Fr.) 8:00 bis 17:00			
47.	Enthaltener, kostenfreier Support pro Monat		0,5 h			

² Im ersten Betriebsmonat wird kein zusätzliches Transfervolumen in Rechnung gestellt, da Testübertragungen zu einer Erhöhung führen können.

³ Der Auftragnehmer behält sich zum Zwecke einer gleichmäßigen Lastverteilung eine Transferratenbegrenzung vor.

2 Preisliste für Krankenhäuser

2.1 Krankenhaus im TraumaNetzwerk DGU®

2.1.1 Teilnehmer* mit eigener Ausstattung

Die im Folgenden aufgeführten Preise verstehen sich ohne Hardware zuzüglich der gesetzlich geltenden MwSt. Der Preis ist abhängig von der Einstufung des Teilnehmers* (=Institution) im TraumaNetzwerk DGU®.

	TK-Router (zzgl. MwSt.)	TK-Gateway (zzgl. MwSt.)	TK-Gateway Professional (zzgl. MwSt.)
--	------------------------------------	-------------------------------------	--

Lokales Traumazentrum

Einmalige Anschaffung	1.999 €	9.999 €	14.999 €
Einmalige Einrichtung	In Anschaffung enthalten	In Anschaffung enthalten ⁴	In Anschaffung enthalten ⁴
Jahreslizenz⁵	2.096 €	3.449 €	5.725 €

Regionales Traumazentrum

Einmalige Anschaffung	1.999€	9.999 €	14.999 €
Einmalige Einrichtung	In Anschaffung enthalten	In Anschaffung enthalten ⁴	In Anschaffung enthalten ⁴
Jahreslizenz⁵	3.296 €	4.649 €	7.725 €

Überregionales Traumazentrum

Einmalige Anschaffung	1.999 €	9.999 €	14.999 €
Einmalige Einrichtung	In Anschaffung enthalten	In Anschaffung enthalten ⁴	In Anschaffung enthalten ⁴
Jahreslizenz⁵	4.496 €	5.849 €	9.725 €

* Kliniken, (Einzel-)Ärzte oder Physiotherapeuten, Gemeinschaften zwischen diesen (Berufsausübungsgemeinschaften, MVZ etc.), die in der Regel durch ein Institutskennzeichen eines Krankenhauses, eine KV-Zulassung (Abrechnungsnummer) oder als eigenständige wirtschaftliche Einheit charakterisiert sind.

Bei Leistungserbringern, die unter einem Institutskennzeichen oder einer KV-Zulassung an mehreren Standorten Einrichtungen betreiben, ist für jeden Standort, der im TKmed® Adressverzeichnis gelistet wird, ein eigener Teilnehmervertrag zu schließen. Die Abbildung eines Standortes als Abteilung eines bestehenden Standortes ist unzulässig.

Bei niedergelassenen Leistungserbringern gilt dies für jede Betriebsstättennummer (BSNR), soweit diese nicht lediglich ausgelagerte Praxisräume i.S.d. § 24 Abs. 5 Ärzte-Zulassungsverordnung sind.

⁴ Die Einrichtung des TK-Gateways beinhaltet die umfassende Beratung, Unterstützung und Abstimmung mit der Radiologie und IT bei der Integration mit den vorhandenen Modalitäten und dem PACS, den initialen Testversand bei Einrichtung, eine 1-stündige Einweisung (Remote per TeamViewer) in die Portal-Oberfläche und den Viewer, sowie eine 1,5-stündige Einweisung in die Administration und Konfiguration des Gateways inklusive der Nutzerverwaltung im TKmed® Portal. Die hausspezifischen Abläufe sind durch PACS- bzw. IT-Mitarbeiter der Institution zu schulen.

⁵ Die Jahreslizenz enthält kostenfreien Support gem. 1.6 (Nr. 47), sowie kostenlose Updates und Upgrades der Software. Der Preis ist abhängig von der aktuellen Einstufung des Teilnehmers* (=Institution) im TraumaNetzwerk DGU® zum Zeitpunkt der Rechnungslegung.

2.1.2 Teilnehmer* mit Anschluss an ein TK-Gateway/TK-Gateway Professional eines anderen Teilnehmers (TK-Sub-Gateway)

Die im Folgenden aufgeführten Preise verstehen sich ohne Hardware zzgl. der gesetzlich geltenden MwSt. für weitere Teilnehmer (Krankenhäuser oder Praxen), welche über ein bereits bestehendes TK-System eines anderen Teilnehmers mit angebunden werden. Im Rahmen dieser Anbindung sind ggf. für das bestehende TK-System weitere optionale Erweiterungen (z.B. DICOM-Knoten) separat zu erwerben. Fremdnetze können die Regelung der Anbindung an ein bereits bestehendes TK-System eines anderen Teilnehmers nicht in Anspruch nehmen. Für diese werden individuelle Konditionen vereinbart.

TK-Sub-Gateway (zzgl. MwSt.)	
Lokales Traumazentrum	
Einmalige Anschaffung	0 €
Einmalige Einrichtung	1.199 €
Jahreslizenz ⁵	2.524 €
Regionales Traumazentrum	
Einmalige Anschaffung	0 €
Einmalige Einrichtung	1.199 €
Jahreslizenz ⁵	3.724 €
Überregionales Traumazentrum	
Einmalige Anschaffung	0 €
Einmalige Einrichtung	1.199 €
Jahreslizenz ⁵	4.924 €

Jeder Teilnehmer hat sein eigenes Transfervolumen-Kontingent gem. 1.6 Funktionsvergleich der einzelnen TK-Komponenten (Nr. 44). Jeder Teilnehmer kann seine eigenen Nutzer und Abteilungen anlegen und verwalten.

* Kliniken, (Einzel-)Ärzte oder Physiotherapeuten, Gemeinschaften zwischen diesen (Berufsausübungsgemeinschaften, MVZ etc.), die in der Regel durch ein Institutskennzeichen eines Krankenhauses, eine KV-Zulassung (Abrechnungsnummer) oder als eigenständige wirtschaftliche Einheit charakterisiert sind.

Bei Leistungserbringern, die unter einem Institutskennzeichen oder einer KV-Zulassung an mehreren Standorten Einrichtungen betreiben, ist für jeden Standort, der im TKmed® Adressverzeichnis gelistet wird, ein eigener Teilnehmervertrag zu schließen. Die Abbildung eines Standortes als Abteilung eines bestehenden Standortes ist unzulässig.

Bei niedergelassenen Leistungserbringern gilt dies für jede Betriebsstättennummer (BSNR), soweit diese nicht lediglich ausgelagerte Praxisräume i.S.d. § 24 Abs. 5 Ärzte-Zulassungsverordnung sind.

2.2 Anderes Akutkrankenhaus

Die im Folgenden aufgeführten Preise verstehen sich ohne Hardware zzgl. der gesetzlich geltenden MwSt.. Teilnehmer, die kein zertifiziertes Traumazentrum (TZ) der DGU sind, werden analog dem deutschen Krankenhausbedarfsplan eingestuft (Grund- und Regelversorger = lokales TZ, Schwerpunktversorger = regionales TZ, Maximalversorger = überregionales TZ).

Für existierende lokale Teleradiologie-Netze werden individuelle Regelungen vereinbart.

	TK-Router (zzgl. MwSt.)	TK-Gateway (zzgl. MwSt.)	TK-Gateway Professional (zzgl. MwSt.)
--	------------------------------------	-------------------------------------	--

Grund- und Regelversorger

Einmalige Anschaffung	1.999 €	9.999 €	14.999 €
Einmalige Einrichtung	In Anschaffung enthalten	In Anschaffung enthalten ⁴	In Anschaffung enthalten ⁴
Jahreslizenz⁵	2.096 €	3.449 €	5.725 €

Schwerpunktversorger

Einmalige Anschaffung	1.999 €	9.999 €	14.999 €
Einmalige Einrichtung	In Anschaffung enthalten	In Anschaffung enthalten ⁴	In Anschaffung enthalten ⁴
Jahreslizenz⁵	3.296 €	4.649 €	7.725 €

Maximalversorger

Einmalige Anschaffung	1.999 €	9.999 €	14.999 €
Einmalige Einrichtung	In Anschaffung enthalten	In Anschaffung enthalten ⁴	In Anschaffung enthalten ⁴
Jahreslizenz⁵	4.496 €	5.849 €	9.725 €

2.3 Reha- oder Spezialklinik

Die im Folgenden aufgeführten Preise verstehen sich ohne Hardware zuzüglich der gesetzlich geltenden MwSt..

Das Preismodell für Reha- und Spezialkliniken ist identisch mit dem Preismodell für Grund- und Regelversorger und lokale Traumazentren.

	TK-Router (zzgl. MwSt.)	TK-Gateway (zzgl. MwSt.)	TK-Gateway Professional (zzgl. MwSt.)
--	------------------------------------	-------------------------------------	--

Grund- und Regelversorger/lokales Traumazentrum

Einmalige Anschaffung	1.999 €	9.999 €	14.999 €
Einmalige Einrichtung	In Anschaffung enthalten	In Anschaffung enthalten ⁴	In Anschaffung enthalten ⁴
Jahreslizenz⁵	2.096 €	3.449 €	5.725 €

3 Preisliste für Arzt- und Physiopraxen

3.1 Radiologische/kardiologische Praxen sowie Fachpraxen

Teilnehmer*, die kein zertifiziertes Traumazentrum (TZ) der DGU sind, werden analog dem deutschen Krankenhausbedarfsplan eingestuft (Grund- und Regelversorger = lokales TZ, Schwerpunktversorger = regionales TZ, Maximalversorger = überregionales TZ). Radiologische Praxen, kardiologische Praxen, Fachpraxen und Reha-Institutionen werden behandelt wie „Lokale Traumazentren“. Für Fremdnetze gelten andere Konditionen.

	TK-Basis (zzgl. MwSt.)	TK-Router (zzgl. MwSt.)	TK-Gateway (zzgl. MwSt.)
Radiologische/Kardiologische Praxen sowie Fachpraxen			
Einmalige Anschaffung	0 €	1.999 €	9.999 €
Einmalige Einrichtung	499 €	In Anschaffung enthalten	In Anschaffung enthalten ⁴
Jahreslizenz⁵	1.200 €	2.096 €	3.449 €

3.2 Andere Praxen (Nicht-Radiologische/Nicht-Kardiologische Praxen/Nicht-Fachpraxen)

Bei der Nutzung

- eines TK-Routers oder TK-Gateways gelten die Preise wie bei einer Einordnung als lokales Traumazentrum.
- des TK-Basis-Systems gelten folgende Preise:

Nicht-Radiologische/Nicht-Kardiologische Praxen		
TK-Basis (mit eigenständiger Anmeldung)		Preis zzgl. MwSt.
Einmalige Anschaffung (alternativ)	Softwaretoken für iPhone, Android oder MS-Mobile	0 €
	Hardwaretoken als Schlüsselanhänger, Batteriebedingte Laufzeit 5–7 Jahre	50 €
Einmalige Einrichtung (inkl. Einrichtung des Zugangs für das erste Token)		180 €
Jahreslizenz (inkl. 1 Token-Jahreslizenz, Transfer-Datenvolumen von 25 GB/Monat, zusätzliches Transfervolumen: 1,50 €/GB)		200 €
Weitere Token-Zugänge		Gemäß Kapitel 6 Security-Token

--	--	--

* Kliniken, (Einzel-)Ärzte oder Physiotherapeuten, Gemeinschaften zwischen diesen (Berufsausübungsgemeinschaften, MVZ etc.), die in der Regel durch ein Institutskennzeichen eines Krankenhauses, eine KV-Zulassung (Abrechnungsnummer) oder als eigenständige wirtschaftliche Einheit charakterisiert sind. Bei Leistungserbringern, die unter einem Institutskennzeichen oder einer KV-Zulassung an mehreren Standorten Einrichtungen betreiben, ist für jeden Standort, der im TKmed® Adressverzeichnis gelistet wird, ein eigener Teilnahmevertrag zu schließen. Die Abbildung eines Standortes als Abteilung eines bestehenden Standortes ist unzulässig. Bei niedergelassenen Leistungserbringern gilt dies für jede Betriebsstättennummer (BSNR), soweit diese nicht lediglich ausgelagerte Praxisräume i.S.d. § 24 Abs. 5 Ärzte-Zulassungsverordnung sind.

4 Optionale Erweiterungen für das TK-Gateway

Name / Mengenstaffel	Anschaffung zzgl. MwSt.	Einrichtung zzgl. MwSt.	Jahreslizenz zzgl. MwSt.
----------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------

Zusätzliche Web-Nutzer

Ausbau der Anzahl gleichzeitiger Web-Nutzer auf dem lokalen TK-Gateway

1 weiterer gleichzeitiger Nutzer	490,00 €	75,00 €	117,60 €
10 weitere gleichzeitige Nutzer	4.750,00 €	320,00 €	1.140,00 €
25 weitere gleichzeitige Nutzer	10.000,00 €	550,00 €	2.400,00 €
50 weitere gleichzeitige Nutzer	19.000,00 €	900,00 €	4.560,00 €

Zusätzliche DICOM-Knoten, Entweder für C-Store SCP oder Q/R (SCP)

1 Knoten	1.800,00 €	490,00 €	432,00 €
5 Knoten	7.500,00 €	2.450,00 €	1.800,00 €
10 Knoten	12.000,00 €	4.900,00 €	2.880,00 €
Unbegrenzt viele Knoten	Preis auf Anfrage	Preis auf Anfrage	Preis auf Anfrage

Teleradiologie nach Röntgenverordnung § 2 Nr. 24, § 3 Abs. 4 und DIN 6868-159

Die CHILI GmbH unterstützt den Teilnehmer bei der Beantragung der Genehmigung und der Durchführung von Abnahme- und Konstanz-Prüfungen der Teleradiologie durch spezifische Produkte und Dienstleistungen.
--

Zusätzliche Erweiterungen

Das TK-Gateway kann um weitere, für den Teilnehmer nützliche Funktionalitäten über TKmed® hinaus erweitert werden (z.B. Fremddaten-PACS). Informationen hierzu erhalten Sie auf Anfrage von der CHILI GmbH (s. Kontakt am Ende dieses Dokumentes).

5 Empfohlene Hardware für das TK-Gateway

Das TK-Gateway/TK-Gateway Professional kann entweder in einer VMware-Umgebung des Kunden oder auf einer eigenen Hardware betrieben werden.

Im Folgenden werden die Anforderungen an die Hardware für das TK-Gateway/TK-Gateway Professional genannt, die der Kunde selbst (nach Spezifikation und Freigabe durch CHILI) stellen oder von CHILI erwerben kann.

Hardware	Spezifikation
Mindestanforderung	<ul style="list-style-type: none"> Gem. unseren jeweils aktuellen Hardware-Empfehlungen. Diese können Sie unter www.tkmed.org/requirements herunterladen.

VM-Servern müssen die gleichen Hardwareparameter zugewiesen werden wie entsprechenden Hardware-Servern.

6 Security-Token

Ein Security-Token (einfach: Token) ist eine Hardware- oder Softwarekomponente zur Identifizierung und Authentifizierung von Nutzern.

In TKmed® dienen Token der Authentifizierung von Nutzern, die keinen institutionseigenen Rechner benutzen, der aufgrund seiner Netzwerkparameter identifiziert werden kann, z.B. Nutzer am heimischen Arbeitsplatz, in einer Praxis oder unterwegs. Das Token generiert ein zusätzliches Einmal-Passwort, das der Nutzer bei der Anmeldung am Portal eingeben muss. Das Token kann als kleiner Schlüsselanhänger oder als sog. Softwaretoken über eine „Smart-Phone-App“ realisiert werden. Außerhalb der Institution ist der unmittelbare Besitz des Tokens zwingend erforderlich, um sich als berechtigter Nutzer auszuweisen.

Token	Preis zzgl. MwSt.
Lizenzgebühr pro Nutzer für 1 Jahr	90 €
Softwaretoken für iPhone, Android oder MS-Mobile	0 €
Hardwaretoken als Schlüsselanhänger (Batteriebedingte Laufzeit 5 – 7 Jahre), zzgl. Versandkosten	50 €
Versandkosten Hardwaretoken	8,50 €

Token für TKmed® können, sobald TKmed® für die Einrichtung freigeschaltet und installiert ist, direkt im TKmed® Portal bestellt werden. Voraussetzung für die Token-Bestellung ist, dass die entsprechenden

TKmed® Nutzer der Einrichtung angelegt sind. Die Hardwaretoken werden von der Firma pegasus GmbH initialisiert und versendet.

Die Mindestvertragslaufzeit der Token beträgt 1 Jahr. Die Laufzeit der Token verlängert sich jeweils um 1 Jahr, wenn sie nicht mit einer Frist von 2 Monaten zum Ende der Laufzeit der Jahreslizenz schriftlich (auch per E-Mail) gekündigt wird. Die Laufzeit der Jahreslizenz der Token beginnt mit dem Monat des Lieferdatums. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig.

7 TKmed® Direkt/TKmed® Direkt Professional

Vorhandene TKmed®-Systeme können um zwei optionale Produkte (TKmed® Direkt und TKmed® Direkt Professional) erweitert werden. TKmed® Direkt ermöglicht den Upload von Datenobjekten (DICOM und non-DICOM) an einen TKmed®-Nutzer durch eine Person, die nicht TKmed®-Nutzer ist, sich aber zuvor durch die Anforderung eines Links für den Upload registriert hat.

TKmed® Direkt Professional beinhaltet die Funktionalität von TKmed® Direkt und ermöglicht darüber hinaus dem TKmed®-Nutzer, zusätzlich einen Link für den Upload in Form einer persönlichen E-Mail-Einladung an einen nicht TKmed®-Nutzer zu versenden.

	TKmed® Direkt (zzgl. MwSt.)	TKmed® Direkt Professional (zzgl. MwSt.)
Lokales Traumazentrum		
Einmalige Anschaffung	1.600 €	2.400 €
Einmalige Einrichtung	In Anschaffung enthalten	In Anschaffung enthalten
Jahreslizenz⁵	320 €	480 €
Regionales Traumazentrum		
Einmalige Anschaffung	2.200 €	3.600 €
Einmalige Einrichtung	In Anschaffung enthalten	In Anschaffung enthalten
Jahreslizenz⁵	440 €	720 €
Überregionales Traumazentrum		
Einmalige Anschaffung	2.800 €	4.800 €
Einmalige Einrichtung	In Anschaffung enthalten	In Anschaffung enthalten
Jahreslizenz⁵	560 €	960 €

Die Mindestvertragslaufzeit von TKmed® Direkt/TKmed® Direkt Professional beträgt 1 Jahr. Die Laufzeit verlängert sich jeweils um 1 Jahr, wenn sie nicht mit einer Frist von 2 Monaten zum Ende der Laufzeit der Jahreslizenz schriftlich (auch per E-Mail) gekündigt wird. Die Laufzeit der Jahreslizenz von TKmed® Direkt/TKmed® Direkt Professional beginnt mit dem Monat des Lieferdatums. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig.

8 Zusätzliche Schulungen: Online- und Präsenz-Schulungen

Preise und Konditionen auf Anfrage.

9 Weitere Dienstleistungen, Reisekosten

Weitere Dienstleistungen	Preis zzgl. MwSt.
Supportkosten je Stunde bei Überschreiten des Freikontingents (gem.1.6, Nr. 47). Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand	auf Anfrage
Individualdienstleistungen, 1 Stunde (z. B. Konfiguration individueller weiterer Optionen/Konfigurationen nach Angebot und Auftrag)	auf Anfrage
Individualdienstleistungen, 1 Tag (z. B. Konfiguration individueller weiterer Optionen/Konfigurationen nach Angebot und Auftrag)	auf Anfrage
Reisekosten (z.B. bei besonderem Schulungsbedarf oder sonstigen zusätzlichen Arbeiten auf Kundenwunsch vor Ort) <ul style="list-style-type: none"> pro Übernachtung 100 € pro Mitarbeiter-Fahrstunde 75 € pro gefahrenem km 0,50 € 	nach Aufwand

10 Zahlungsbedingungen

10.1 Hardware, Software inklusive Lizenzen

Die Preise für die nach diesem Vertrag bestellten Hardware- und Software-Komponenten inklusive Lizenzen und Implementierung sind wie folgt fällig:

TKmed® Zahlungsbedingungen: Die erste Abschlagszahlung i. H. v. 50% des Gesamtbetrages der Anschaffungs-, und Einrichtungskosten und 100% der Jahreslizenzkosten des TK-Produktes für das erste Jahr sind mit Datum der Auftragsbestätigung fällig. Mit Datum der Auftragsbestätigung beginnt auch die Laufzeit der Jahreslizenz. Die Schlusszahlung ist i. H. v. 50% nach der Installation des Systems fällig⁶. Rechnungen sind jeweils 14 Tage nach Fälligkeit ohne Abzüge zahlbar.

Im Falle von TKmed® Direkt / TKmed® Direkt Professional Nachverkäufen gelten folgende Zahlungsbedingungen: Die Laufzeit der Jahreslizenz beginnt mit dem Monat des Lieferdatums. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig.

⁶ Direkt nach der Installation wird ein Lieferschein an den Teilnehmer gesendet. Nach Eingang des vom Teilnehmer unterschriebenen Lieferscheins wird die Schlussrechnung gestellt. Wird dieser nicht innerhalb von 6 Wochen zurück gesendet, so gilt das Projekt als abgenommen und die Schlussrechnung wird gestellt. Das Recht auf eine Einweisung verfällt dadurch nicht.

10.2 Sonstige Lieferungen, Dienstleistungen, insbesondere Schulungen

Sonstige Lieferungen und Dienstleistungen sind nach Rechnungstellung (in der Regel monatlich) zahlbar und fällig.

10.3 Jährliche Lizenzgebühren

Jährliche Lizenzgebühren werden im Voraus auf einmal fällig.

10.4 Umsatzsteuer

Sämtliche angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.

10.5 Zahlungsverzug, Vorbehalt der Rechte

Kommt ein Teilnehmer mit einer Zahlung in Verzug, ist die rückständige Zahlung mit 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz gemäß § 247 BGB zu verzinsen. Bis zur vollständigen Zahlung behält sich der Auftragnehmer sämtliche Rechte an den geschuldeten Leistungen vor.

11 Weitere Informationen

11.1 Anmeldungs- und Projektinformationen

TKmed® ist ein Projekt der AUC - Akademie der Unfallchirurgie GmbH, einer Tochter der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU). Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der folgenden Webseite:

<http://www.tkmed.org>

Für Rückfragen steht Ihnen folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung:

office@tkmed.org

11.2 Vertragspartner

Die CHILI GmbH ist alleiniger Vertragspartner des Teilnehmers, bezieht jedoch bei der Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen die pegasus gmbh, Bayernstraße 10, 93128 Regenstauf als Unterauftragnehmerin ein.

Hersteller im Sinne des Medizinproduktegesetzes für die Software (TK-Basis, TK-Router, TK-Sub-Gateway, TK-Gateway und TK-Gateway Professional) ist die CHILI GmbH, Friedrich-Ebert-Str. 2, 69221 Dossenheim.



<http://www.chili-radiology.com>

Tel. 06221 / 180 79 10, tkmed@chili-radiology.com